

Betreff:

Wärmedämmung die Klarenthaler Wohnanlagen (SPD/FDP)

Antragstext:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie viele und welche Wohnanlagen in Klarenthal noch nicht wärmegeklämt sind,
2. welche Wohnanlagen im Eigentum von Wohnungsbaugesellschaften, die sich im Eigentum kommunaler Gesellschaften befinden oder an denen die öffentliche Hand beteiligt ist, darunter sind,
3. warum beispielsweise die Wohnanlage der GWW Carl-von-Ossietsky-Str. 18 - 32b noch nicht energetisch saniert worden ist. Ist dies geplant und, wenn ja, für wann?
4. welche Anreize für (Wohnungsbau-) Gesellschaften bestehen, im Interesse eines sparsamen Umgangs mit Energie ihre Wohnanlagen entsprechend zu modernisieren.
5. welche Bedeutung der Einbau weiterer Wärmedämmungen an Wohnanlagen für die kommunale Wärmeplanung, etwa bei der Ermittlung des künftigen Bedarfs, hat.

Begründung:

Gerade die jüngste Vergangenheit (Ukraine-Krieg) hat gezeigt, wie wichtig der sparsame Umgang mit Energie für die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft ist. Ein erhebliches Einsparpotential besteht derzeit noch bei der Wärmeversorgung, etwa durch Wärmedämmung von Wohnanlagen. Leider wird von dieser Möglichkeit nicht von jedem Eigentümer Gebrauch gemacht, obwohl dadurch der Verbrauch und damit die Heizkosten erheblich gesenkt werden können.

Den Ortsbeirat interessiert, welches Einsparpotential durch den Einbau von Wärmedämmung an Wänden und Fenstern für Klarenthal vorhanden ist. Dabei ist ihm durchaus bewusst, dass private Bauträger nur durch besondere Anreize dazu bewogen werden können, entsprechende Einbauten vorzunehmen. Bauträger jedoch, die sich ganz oder teilweise im Eigentum der öffentlichen Hand befinden, sollten hier mit gutem Beispiel voran gehen.

Wiesbaden, 15.01.2024